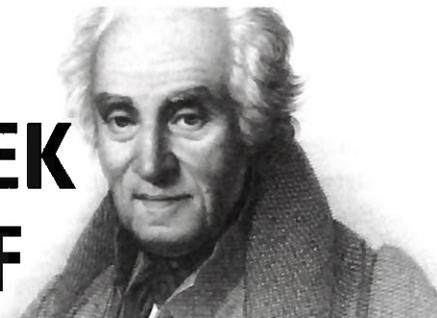


KÖLN

100.000-MAL BERÜHRT – DIE RETTUNG DER BIBLIOTHEK FERDINAND FRANZ WALLRAF



Die Bibliothek Wallraf⁽¹⁾ hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Umzüge und die Kriegsauslagerungen des II. Weltkriegs haben ihre Spuren am Erhaltungszustand der Sammlung hinterlassen. Zudem ist bekannt, dass Wallrafs Genie offenbar dem Chaos nicht abgeneigt war. Hierzu gibt es eine entsprechende Erwähnung Goethes, der Wallrafs Sammlung 1815 besichtigte und sich dazu wie folgt äußerte: „Wie ein Drache bewahrt er diese Schätze, ohne zu fühlen, dass Tag für Tag etwas Treffliches und Würdiges durch Staub und Moder, durch Schieben, Reiben und Stoßen einen großen Theil seines Wertes verliert.“⁽²⁾



FREYA HUNOLD

Buchbinderei der
Universitäts- und Stadt-
bibliothek (USB) Köln

AUSGANGSZUSTAND DER SAMMLUNG

Die grundsätzliche Problematik der Erhaltung von Büchersammlungen betrifft ohne Zweifel jede Bibliothek. Durch Lagerung, Transport, Benutzung und nicht zuletzt durch die natürliche Alterung aller organischen Materialien wie Leder, Pergament und Papier ist der Zustand einer Büchersammlung fortwährend betroffen. Viele Lederbände der Wallrafschen Bibliothek sind in einem für ihre Bindezeit ganz typischen minderwertigen Leder gebunden. Die oberste Narbenschicht des Leders hat sich über die Jahre abgelöst, zurück bleibt eine pudrige Oberfläche, die an nebenstehenden Büchern, Oberflächen und Benutzerhänden eine rötliche Staubschicht hinterlässt. Licht- und Wärmeeinwirkung sowie zu trockene Luft sind weitere

Ursachen für dieses Erscheinungsbild. Hel-le Schweinsledereinbände überzeugen dagegen heute noch mit ihrem guten Erhaltungszustand.

Bei Bucheinbänden aus Pergament finden wir sehr zahlreich vorne aufklaffende Buchdeckel. Da Pergament sehr stark auf klimatische Schwankungen und vor allem auf Feuchtigkeit reagiert, haben die früheren Buchbinder diese Einbände mit Verschlussbändern versehen. Diese Bänder sind über die Zeit verlorengegangen oder in Unkenntnis ihrer Funktion sogar mutwillig abgeschnitten worden. Wallrafs Bibliothek enthält außerdem eine Vielzahl von Interimsbänden. Das sind nur provisorisch gebundene, kleinformatige Druckerzeugnisse, die in der Zeit vor Beginn der industriellen Buchproduktion vom Besitzer selbst zum Buchbinder gebracht wurden, um sie dort nach eigenen Vorstellungen binden zu lassen. Wallraf hat das vermutlich aus Geldnot unterlassen. Die Arbeit von Generationen von Bibliothekar:innen und Buchbinder:innen der USB, die sich in den letzten hundert Jahren für den Erhalt der Sammlung eingesetzt haben, wird zudem sichtbar an



Notsicherungsmaßnahmen für beschädigte Bücher (v. l. n. r.): in säurefreies Papier verpacktes Buch, Sicherungsbündel, Schutzumschlag mit Kordelstopper-Verschluss.

den wechselnden Materialien und Binde-techniken, die für Reparaturen und Restaurierungen genutzt wurden.

NEUER AUFSCHLAG ZUR ERHALTUNG

Im Jahr 2017 erhielt die Buchbinderei der USB die Aufgabe an Wallrafs Bibliothek eine Erste-Hilfe-Maßnahme durchzuführen. Diese bestand darin, die Buchschnitte abzusaugen, verlustgefährdete Einbandteile notzusichern und die Aufstellung der Bücher zu verbessern. Seit 2018 kann eine umfassende Restaurierung der Sammlung mit Fördermitteln⁽³⁾ realisiert werden. Die Restaurierungen werden an externe Restaurierungswerkstätten vergeben. Die USB initiiert seitdem darüber hinaus das Buchpatenprogramm »Wallrafs Bücher«⁽⁴⁾, das spendenwilligen Buchliebhabern die Möglichkeit gibt, den Erhalt der Sammlung zu unterstützen.



Farbige Markierungsstreifen verdeutlichen, welche Folgearbeiten notwendig sind.

PROJEKT DER BUCHBINDEREI DER USB

Seit Jahren erbringt die Buchbinderei der USB begleitend zu den extern vergebenen Arbeiten eine Rettungsmaßnahme, die hohen Personal- und Zeiteinsatz erfordert. Als erste Großmaßnahme dieser Art galt es hier, einen effektiven Arbeitsablauf zu erstellen sowie eine systematische Erfassung von Schäden und Folgearbeiten zu ermöglichen. Die annähernd 10.000 Bände auf insgesamt 420 Regalmetern wurden Regal für Regal ausgehoben, zur Arbeitsstation im Magazin

gefahren und von einem Zwei-Personen-Team einer Erstreinigung mit Sicherheitsstaubsauger und Vliestüchern unterzogen. Mit Hilfe verschiedenfarbiger Papierstreifen als Anzeiger für die unterschiedlichen Folgemaßnahmen wurde mit buchbinderischer Expertise die Notwendigkeit einer Archivbox, Mappe oder eines Buchschuhs erkannt und markiert. Weitere Notizstreifen mit Hinweisen zu Provenienzen, handschriftlichen Eintragungen oder Fragmen-

tente dienten dazu, die Besonderheiten jedes einzelnen Buches zu erfassen. Danach wurden die Bücher wieder jede einzelne Buchsignatur mit Excel-Be-standslisten der Sammlung abgeglichen. Fehlende Signatureinträge wurden erkannt und nachgetragen, sodass spätere Katalogisierungsarbeiten bereits gelistet sind. In der um 12 Spalten erweiterten Excel-Tabelle wurden die gesammelten Informationen mit möglichst kurzen, griffigen Kürzeln – meist nur ein Buchstabe, wie b für Box oder m für Mappe – eingetragen.

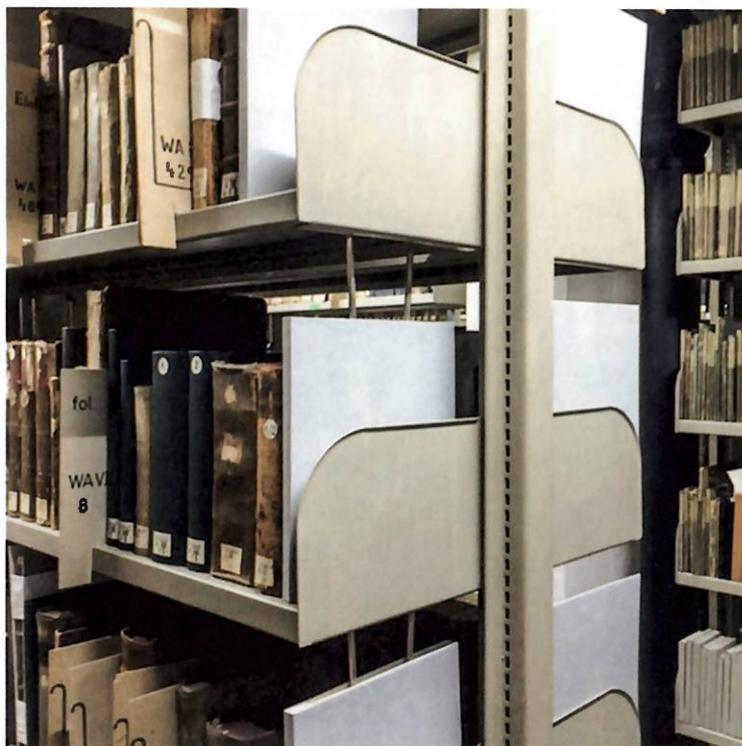
Die Hinweise zu Provenienzen und Besonderheiten jedes Buches wurden übertragen und die diesbezüglichen Streifen entfernt. Diese Daten werden in Folgeprojekten anderer Abteilungen genutzt. Die Streifen, die die Nacharbeiten für die Buchbinderei anzeigen, verbleiben bis zur Erledigung der Reparaturen und konservatorischen Arbeiten im Buch. Schimmelschäden wurden notiert, bewertet und zur weiteren, größtenteils extern stattfindenden Bearbeitung in die Kommentarzeile der Excel-Tabelle übernommen. Diese Bücher wurden verpackt und für die Benutzung gesperrt. Nach der

1	Signatur	Erscheinungs-jahr	Größtformate fertig	box	schuh	mappe	arbeiten bubli	x schimmel	- jesuiten	restaurierung	rest. kosten in €
183	WfVII159	1552								bupa18	
184	WfVII160	1604			s						
185	WfVII161	1641	x							r18	
186	WfVII162	1714	x								
187	WfVII162	1666		b							
188	WfVII162	1686			s		a				
189	WfVII162	1686			s						
190	WfVII162	1686			s		a				
191	WfVII163	1712		b						rc	
192	WfVII164	{ } 1751	x							rc	
193	WfVII165	1741								rc	
194	WfVII166	1758		b			a				
195	WfVII167	1710									
196	WfVII168	1713		b							
197	WfVII183	1518		b						rc	
198	WfVII184	1521		b							
199	WfVII185	1521		b						r20	
200	WfVII187							x		rc	

Schimmel: g = GSK; 3 = sehr starker Schaden ev. +1 = mit Textverlust
kommentar
anderer titel?
he vo/hi
he hi
he hi/vo, lose seiten
he hi
he vo alle, lino 1-4
klucel
frag h falz vo, spiegel hi, ...
2* ?
he hi, ledereinbd stark defekt, pap

In der Excel-Tabelle werden die gesammelten Informationen mit griffigen Kürzeln eingetragen.

auf dem Transportwagen aufgestellt und zur zweiten Arbeitsstation geschoben. Hier wurde



Ein verbesserter Lichtschutz wird wie folgt erreicht: Buchstützen mit einer Ummantelung aus säurefreier Mikrowellpappe, die gleichzeitig den Stand der Bücher stabilisieren (links im Bild), und am Regalanfang und -ende lose eingestellte Mikrowellpappen (r.).

Verzeichnung aller Details konnten die Bücher Meter für Meter an einem neuen Platz in gereinigten Regalen wieder aufgestellt werden. Durch eine Optimierung vorhandener Buchstützen und die Umsetzung von Lichtschutzmaßnahmen direkt am und im Regal konnte die Aufstellung der Sammlung verbessert werden.

WEITERE MASSNAHMEN

Über 1.500 passgenaue Archivboxen wurden von einer externen Firma vermessen und hergestellt. Das Einlegen der Bücher und Wiederaufstellen der Boxen obliegt der Buchbinderei. Im Zuge dessen werden weitere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des Ist-Zustandes jedes einzelnen Buches vorgenommen. Hierbei handelt es sich zum Beispiel um die Anfertigung einer sogenannten Buchblockstütze, die ein weiteres Absinken und/oder Ausreißen des Buchblocks verhindert, sowie die Festigung

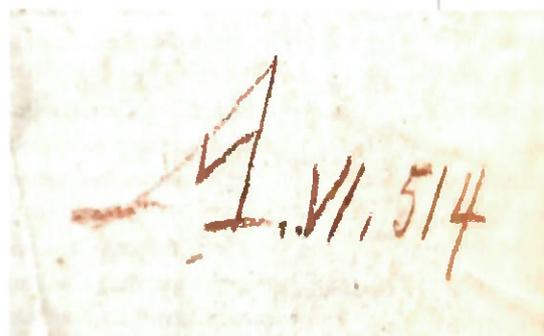
von Lederoberflächen oder die intensivere Trockenreinigung verschmutzter Buchseiten. Die Herstellung von weiteren Schutzverpackungen und die Durchführung von kleineren restauratorischen Eingriffen und Reparaturen wird uns auch die kommenden Jahre noch beschäftigen.

Einen schönen Einblick in den Ablauf des Projektes gibt unser Film »Kraftakt mit

ÜBER DIE SAMMLUNG

Die Bibliothek Ferdinand Franz Wallraf ist eng verknüpft mit der Kölner Stadtgeschichte und der Entstehung der Universitäts- und Stadtbibliothek. F. F. Wallraf (1748–1824) setzte die Stadt Köln als Erbin seines gesamten Nachlasses ein, der dank seiner umfassenden Sammeltätigkeit bis heute einen bedeutenden Beitrag zum kulturellen Erbe der Stadt leistet. Wallrafs wissenschaftliche Gelehrtenbibliothek bildete einen Teil des Grundstocks der ehemaligen Stadtbibliothek Köln, die 1920 Teil der neuen Universitäts- und Stadtbibliothek wurde. Die heutige Sammlung der USB beinhaltet den überwiegenden Teil der Druckwerke des 15. bis 19. Jahrhundert aus Wallrafs Bibliothek.

Nach Wallrafs Tod gliederte der Kölner Stadtsekretär Johann Peter Fuchs (1748–1857) die Sammlung in acht Sachgruppen: **A** = Philologia, **B** = Historia, **C** = Mathesis, **D** = Philosophia, **E** = Medicina (in der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin), **F** = Theologia, **G** = Iurisprudentia und **H** = Varia und erschuf damit die bis heute erhaltene Aufstellungssystematik, die durch weitere Untergruppen aufgegliedert ist. So ergibt sich oft eine mehrstufig gegliederte, auf der ersten Blick komplizierte Signatur wie zum Beispiel **WBIII+7/54** oder **WAVI514**. Die vergebene Signatur trug Fuchs mit rotem Farbstift auf dem Spiegel des Buchvorderdeckels ein.



Original-Signatureintrag von J. P. Fuchs, der sich nach Wallrafs Tod der Sammlung annahm.

Feingefühl^(s), der in Zusammenarbeit mit der Abteilung Presse und Kommunikation der Universität zu Köln entstanden ist. Die Bearbeitung der Bibliothek Wallraf war und ist tatsächlich ein Kraftakt, da das laufende Geschäft der konservatorischen Bearbeitung anderer defekter Bestände und der anfallenden Buchreparaturen parallel weiterzuführen ist. Der Arbeitseinsatz direkt am Aufstellungsort der Sammlung musste so geplant und mit der Bestandsorganisa-

tion abgesprochen werden, dass er regelmäßig unterbrochen werden konnte, wenn das kleine Team andere Aufgaben zu erledigen hatte, um dann ohne Aufwand wieder weitergeführt werden zu können. Die annähernd 10.000 Bände der Wallraf'schen Sammlung gingen und gehen im gesamten Projekt etliche Male durch unsere Hände. Die Sammlung ist uns ans Herz gewachsen, trotz der vielen Arbeit, die sie uns macht. Die Verbesserungen, die sich aus den vielen

verschiedenen Puzzlestücken der gesamten Rettungsmaßnahme ergeben, erfreuen uns und geben uns immer wieder den Antrieb, mit Elan weiterzumachen. 🍷

ENDNOTEN

1. Universitäts- und Stadtbibliothek Köln: Sammlungen & Schwerpunkte. Wallraf; www.ub.uni-koeln.de/sammlungen/wallraf
2. Kölner Stadt-Anzeiger vom 20.3.2018: Kultur; www.ksta.de/kultur/200-geburtstag-der-sammlung-wallraf-chaotischer-bewahrer-koelner-kunstschatze-29899826?cb=1619081547151
3. Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK): Projekte. Wallraf; www.kek-spk.de/search?term=Wallraf
4. Universitäts- und Stadtbibliothek Köln: Über uns. Buchpaten; www.ub.uni-koeln.de/ueber_uns/buchpaten
5. Universitäts- und Stadtbibliothek Köln: Sammlungen & Schwerpunkte. Kraftakt mit Feingefühl; <https://youtu.be/E5EjWMh75o>
6. Universitäts- und Stadtbibliothek Köln: Sammlungen & Schwerpunkte. Wallraf; www.ub.uni-koeln.de/sammlungen/wallraf/bio
7. Universitäts- und Stadtbibliothek Köln: Über uns. Ausbildung und Praktika; https://www.ub.uni-koeln.de/ueber_uns/arbeitsgeber/index GER.html



DIE WERKSTATT

In der Buchbinderei arbeitet ein vier Personen starkes Team, das mit 3,25 Stellen in der USB beschäftigt ist. Die Buchbinderei ist in ihren Aufgabengebieten mit den anderen Abteilungen des Dezernats 4 „Historische Bestände und Sammlungen, Bestandserhaltung und Digitalisierung“ vernetzt und arbeitet darüber hinaus eng mit Einbandstelle und Bestandsorganisation des Magazins zusammen. Die Buchbinderei übernimmt im Arbeitsablauf der Einarbeitung neu hinzugekommener historischer Buchbestände die konservatorische Versorgung der Bände. Die seit fast 20 Jahren erfolgreiche Ausbildung von jeweils zwei Auszubildenden im Beruf Buchbinder:in der Fachrichtung Einzel- und Sonderanfertigung ist ein weiteres Markenzeichen der Werkstatt. 🍷

Teamarbeit im Magazin der USB (v. l.): Freya Hunold, Andrea Odamety und Cordula Matthews